

St. Medardus
Jockuschstr. 12
58511 Lüdenscheid



Johannes Broxtermann: Für Alexei Nawalny +16.2.2024

Für Alexei Nawalny +16.2.2024

*Der Menschensohn
hat keinen Platz,
wo er sein Haupt
hinlegen kann. (Lk 9,58)*

Man stieß ihn in
eine winzige Zelle.
Nur wenige
Stunden Schlaf...
Dann wurde das
Bett hochgeklappt.
In der Zelle
war kein Stuhl:
Nur Stehplätze.

*Er war ein
Mann der Schmerzen,
mit Krankheit
vertraut. (Jes 53,3)*

Vergiftet
abgemagert
hungrig, frierend
unterkühlt bei 30
oder 50 Grad minus-
Verleumdet, verhasst.
In den Wahnsinn
getrieben, dem er
sich verweigerte.

*Er wurde misshandelt,
doch er beugte sich.
Und tat seinen
Mund nicht auf. (Jes 53,7)*

Nein, nicht so!
Er war unbeugsam.
Ein Lautsprecher.
Rüttelte am Gitter
im Gerichtssaal.
Von den Dächern rief
er die Wahrheit aus.
Freiwillig war er so
gefährdet wie keiner im Land.

St. Medardus
Jockuschstr. 12
58511 Lüdenscheid



Johannes Broxtermann: Für Alexei Nawalny +16.2.2024

*Durch Gewalt und Gericht
ward er ergriffen-
wer kümmert sich
um seinen Rechtsfall? (Jes 53,8)*

Er blieb heiter und stark
bis zum Schluss.
Der Prophet und Märtyrer
ist der Sieger.
Die Mächtigen verlieren
noch mehr ihr Gesicht.
Die ganze Welt trauert
und ist berührt von solchem Mut.

Verlorenes - und gewonnenes Leben.

© Johannes Broxtermann, 2024